NABU
Kreisverband Lippe

NATURSCHUTZGEBIET WIEMBECKETAL BEDROHT

Spendenaufruf des NABU Lippe

Wiembecke im Bereich des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens, Foto: Marlies Weber

NABU klagt gegen den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens und den Bau einer Umgehungsstraße bei Hornoldendorf in Detmold

In dem Naturschutzgebiet Wiembecketal bei Hornoldendorf in Detmold hat die Bezirksregierung Detmold den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) in Kombination mit dem Neubau einer Ortsumgehung von Hornoldendorf (Kreisstraße K 90n, 1n) genehmigt und am 5. Dezember 2023 den Planfeststellungsbeschluss erteilt.

Informationen zum planfestgestellten Bauprojekt

Der Damm des HRB soll ein hundertjähriges Hochwasser (HQ100) zurückhalten und dabei eine Fläche von etwa **18 ha** des ökologisch wertvollen Wiembecketales überstauen. Selbst ein zweijähriges Hochwasser überstaut noch 4,7 ha Fläche des Talraumes. Da die neue Umgehungsstraße von Hornoldendorf über den **12 m hohen Damm** des HRB verläuft, muss die Dammkrone 11 m breit sein. Im Talgrund ist der Damm bis zu **75 m breit** und mit der Straßentrasse ca. **660 m lang**, wovon nur 180 m als Hochwasserschutzdamm konzipiert wurden.

Dem Planfeststellungsbeschluss liegt eine Hochwasserschutzplanung von 2002 zugrunde. Die darin verankerte Planung für ein großes HRB an dieser Stelle stammt jedoch aus den 1960´er Jahren und ist nicht mehr zeitgemäß. Im Jahr 2003 fasste der Kreistag den Beschluss, die vorhandene Kreisstraße als neue Ortsumgehung von Hornoldendorf über den Damm zu führen.

Die nun planfestgestellte Kombinationsplanung verursacht massive Eingriffe in das artenreiche Naturschutzgebiet Wiembecketal mit seinen schützenswerten Biotopstrukturen. Wertvollste Biotopflächen werden überbaut und beeinträchtigt, darunter standortgerechte Ufergehölze und naturnahe Laubwälder. Allein 12 streng geschützte Fledermausarten und 57 Vogelarten wurden erfasst. Der Damm zerstört Brutstandorte, Nahrungshabitate, Fledermausquartiere und zerschneidet Flugrouten. Neben dem Biotopverlust wirken sich auch die Einstauereignisse negativ aus, da durch Überflutung Vogelbruten verloren gehen, Fledermausquartiere unter Wasser gesetzt und wichtige Nahrungsgrundlagen (Insekten) großflächig zerstört werden können.

Das naturnahe Wiembecketal hat eine herausragende Bedeutung für den Biotopverbund. Der hohe Damm verläuft quer durch das Tal und verursacht so eine große Barrierewirkung durch Flächenzerschneidung und Funkionstrennung.

NABU Lippe | Hahnbruchweg 5 | 32760 Detmold | 05231 / 98 10 39 2 | kontakt@nabu-lippe.de | www.nabu-lippe.de

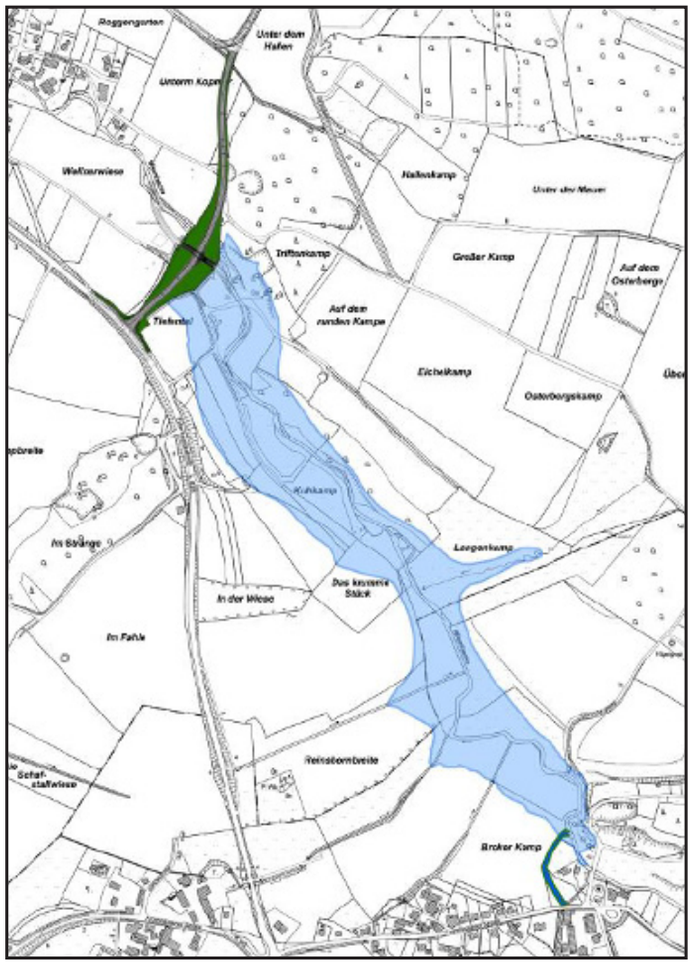
Die naturnahe Wiembecke wird auf ca. 275 m Länge in ein neues Bachbett verlegt. Der neue Bachabschnitt fließt in einer 7,5 m breiten und ca. 70 m langen Betonrinne durch den Damm. Die Sohle der Betonrinne wird im Einstaubereich mit Bachsubstrat aus dem alten Bachbett belegt, das ist unterhalb des Absperrbauwerkes aufgrund hoher Fließgeschwindigkeiten im Einstaufall nicht möglich. In diesem Abschnitt werden Steine in Beton gesetzt. In den Fugen soll sich Bachsubstrat ansammeln und in der Betonrinne für „Naturnähe“ sorgen. Zum Erosionsschutz werden die Uferböschungen unterhalb des Dammes auf etwa 130 m Länge beidseitig mit Natursteinen befestigt.

Die gewässertypische Struktur des Bachgrundes und die Durchlässigkeit der Wiembecke für wandernde Tierarten werden durch die Baumaßnahmen stark beeinträchtigt. Der Damm zerstört einen hochwertigen Gewässerabschnitt. **Nach der Wasserrahmenrichtlinie besteht für die Wiembecke ein Verschlechterungsverbot und Verbesserungsgebot.** Aufgrund der schwerwiegenden Eingriffe werden diese Vorgaben nicht eingehalten. Im Einstaubereich ist auch eine Karstquelle vorhanden, die bei entsprechenden Hochwasserereignissen überflutet wird. Die Überstauungen erfolgen außerdem auf einem geologisch empfindlichen Untergrund aus klüftigem Kalkgestein.

Darüber hinaus wird das Landschaftsbild völlig überformt und zerschnitten. Der Verkehrslärm der Umgehungsstraße wird das Wiembecketal, das ein wichtiger Naherholungsraum ist, erheblich beeinträchtigen, da die Verlärmung von dem 12 m hohen Damm sehr weit in die Landschaft reicht.

In vielen Stellungnahmen hat sich der NABU gemeinsam mit Lippischem Heimatbund und der BUND Gruppe Detmold gegen diese Kombinationsplanung ausgesprochen. Für den Bau einer Umgehungsstraße besteht aus Sicht der Naturschutzverbände wegen des nur geringen Verkehrsaufkommens kein Bedarf. Für den fraglos wichtigen Hochwasserschutz fordern die Verbände die planerische Einbeziehung dezentraler Maßnahmen zur Rückgewinnung von Retentionsraum im Wiembecketal zwischen Horn und Hornoldendorf. Die Erfolge moderner und ökologisch verträglicher Hochwasserschutzmaßnahmen zeigen die vielen inzwischen durchgeführten Renaturierungs- und Auenentwicklungsprojekte an Berlebecke und Werre.

Dieses gewaltige Bauprojekt wird erhebliche Zerstörungen in dem Naturschutzgebiet verursachen; zudem kam es in dem langjährigen Planungsverfahren zu gravierenden Mängeln und Fehlern bei der Abwägung. Nach einer Prüfung der Klageaussichten durch eine Rechtsanwaltskanzlei hat sich der NABU Landesverband NRW in Abstimmung mit dem NABU Lippe entschlossen, gegen diese Planung vor dem Oberverwaltungsgericht Münster zu klagen.



Übersichtskarte (aus Planfeststellungsbeschluss, S. 3)

Eine Verbandsklage verursacht erhebliche Kosten für Rechtsanwalt und Gutachter, die der NABU Lippe finanzieren muss. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Mit einer Geldspende können Sie uns bei der Durchführung der Verbandsklage unterstützen. Auch kleine Beträge helfen uns weiter.

Kontoverbindung NABU Lippe e.V.:
Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter,
IBAN DE 60 4765 0130 1010 1354 30
Stichwort „Verbandsklage Wiembecke“

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Bei einem Betrag über 300 € wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt, sofern Sie im Verwendungszweck neben dem Stichwort Ihre Anschrift angeben.

Unser Motto lautet **„NABU – Für Mensch und Natur“**. Helfen Sie uns dabei. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Milde
Vorsitzender NABU Lippe

NABU Lippe | Hahnbruchweg 5 | 32760 Detmold | 05231 / 98 10 39 2 | kontakt@nabu-lippe.de | www.nabu-lippe.de